



## PROJEKT „SKYTOWER“

FREE-LIVE

Updated: 15.09.2006

### PROJEKTINFORMATION



**Projektname:** „Skytower“

**Projektstart:** September 2006

**Standort:** Egerkingen

**Projekt-Team:** T. Joerg / S. Gaiser / R. von Rohr

**Projekt-Stand:**

04.09.06 - Planung / Vorbereitung

07.09.06 - Ausmessen Standort

12.09.06 - Montage Netzwerkkomponenten/220V

14.09.06 - Inbetriebnahme Netzwerk / Testlauf

**Mit vorliegendem Projekt wollen wir hoch hinaus. Es trägt den Namen „Skytower“ und befindet sich hoch oben unter dem Dach des Kirchturms der ref. Kirchgemeinde in Egerkingen.**

Vor Ort sind bereits seit Jahren, speziell für Mauersegler hergerichtete Nistkästen vorhanden, welche vom lokalen Naturschutzverein regelmässig gepflegt werden. Einerseits aufgrund der vorhandenen Kolonie und andererseits wegen der interessanten Vogelart finden wir, dass dieser Standort überaus geeignet ist für eine FREE-LIVE Cam.

Im Einverständnis mit dem lokalen Naturschutzverein werden wir das neue Objekt voraussichtlich bis Ende September in Betrieb nehmen. Da der Montageplatz etwas schwerer zugänglich ist, muss der Bauart des Nestes besondere Be-

achtung geschenkt werden. Vor allem der Technik-Teil muss im Wartungsfall unkompliziert erreichbar sein. Da der Mauersegler ein sehr nest-treuer Vogel ist, wollen wir keinen neuen Nistkasten aufbauen, sondern ein mit Kamera ausgerüstetes „Nestmodul“ an einen der zahlreichen Nistplätze adaptieren.

In einem ersten Schritt haben wir den Montageplatz etwas gereinigt und die Masse der vorhandenen Nistkästen genommen. Da wir mit dem Gedanken spielen, hier später ev. eine zweite Kamera zu montieren mussten wir ebenfalls die möglichen Aufnahmewinkel prüfen. Die erste der beiden Kameras ist mit Infrarotlicht ausgerüstet, das heisst, hier haben wir 24h am Tag Livebild, auch wenn im Nest absolute Dunkelheit herrscht.



Um die benötigten elektronischen Komponenten mit Strom versorgen zu können, musste erst mal eine brauchbare Steckdose unter dem Dach montiert werden. Hierbei wurden die Arbeiten etwas komplizierter, da wir zwar von ganz oben bis zu den Montagegerüsten der Kirchenglocken bohren konnten, jedoch für die Verbindung durch das zweite Stockwerk eine andere Lösung suchen mussten (der Boden wurde speziell ausgebaut, um bei Schneeschmelze das Eindringen von Wasser zu verhindern). Grundsätzlich boten sich hier zwei Möglichkeiten, entweder Kabel in einen langen vorhandenen Kabelkanal einziehen oder 220V direkt vom Anschluss der Dachrinnenheizung abzuzweigen. Hier haben wir die zweite Variante gewählt.

Im Anschluss wurden die Netzwerkkomponenten montiert, einer der Nistkästen modifiziert und das Kameramodul montiert. Voilà!